

Inhaltsverzeichnis

1. Schlüsselstelle Zukunftsfilme Inspiration
2. okkulte Sitzung
3. Ehe und Scheidung und Wiedergeburt
4. Ein unglaubliches Erlebnis
5. Tarotkarten und das Pendel
6. Defyr
- 6a. Nahtod Erfahrung, Near Death experiences
7. Die 4. Dimension
8. Formale Entstehung der Weltalle
- 8a. Die Entstehung des Universums
9. Das tägliche Leben mit Defyr
10. Frühere Existenz, Entstehung Julia's
11. Zusammenfassung des bisher Geschehenen
12. Mein Partner, langsames Kennenlernen
 1. Treffen
 2. Treffen
 3. Treffen
 4. Treffen
 5. Treffen

Wir sind nicht allein!

Das Leben mit der 4. Dimension

Vorwort

Die Idee zu meinem Buch kam mir erst, nachdem ich genau wie viele andere dem Trend gefolgt war und mir ein Smartphone zugelegt hatte. Der Grundgedanke war allerdings noch nicht ein Buch zu schreiben sondern zu sehen, wie sich Webseiten- zu der Zeit betreute ich mehrere Webseiten- auf diesen Smartphones darstellen würden.

Nachdem ich das ganz schnell herausgefunden hatte, warf ich ein oder auch zwei Augen in den App Store und durchstöberte diesen voller Begeisterung ob der Masse der Programme (Apps), die auch noch kostenlos angeboten wurden. Schließlich war das Internet seinerzeit eigentlich dafür gedacht um, Nachrichten und kostenlose Inhalte zu verbreiten.

Leider, aber natürlich auch wiederum zum Glück, hat es sich zu einer Handelsplattform entwickelt, an der ich mich mit meinen Webseiten und Inhalten beteiligte.

Als ein Mensch, der den Trubel in Innenstädten nicht liebt, ist es genau der richtige Weg für mich in Ruhe shoppen zu gehen und mir alles im Bild anzusehen und dann auszuprobieren.

Also ich bekenne mich ebenso schuldig am Internetboom

Was mich faszinierte waren Nachrichten aus aller Welt, Reiseberichte und vieles mehr.

Das Land meiner Träume in den 80er Jahren waren die USA.

Die Leute waren überaus freundlich, hilfsbereit und sehr locker.

Leider wird immer sehr schnell ohne Faktenwissen zu kennen über etwas geurteilt.

Um mir darüber doch selber mal ein Bild zu machen, lud ich mir eine App, die alle amerikanischen Radiosender nebst der entsprechenden Webseiten bot, herunter.

Was ich dazu sagen kann ist, die USA ist eine riesiges Land ohne unsere heimischen Tabus.

Der Radiowelt in den USA sind praktisch keine Grenzen gesetzt.

Dies war ein schönes Gefühl, weil die Welt sich öffnete und man hören konnte, was z.B. andere Länder bewegt, ohne den Gedanken daran zu haben, dass es Nachrichtenfilter gäbe.

Zwei, die ich ganz besonders erwähnen mag, sind zum einen www.coasttocoastam.com mit **George Noory** und www.foxnews.com

Der erste ist ein Sender, der länderübergreifende Berichte sendet, viele unglaubliche Berichte anbietet, wie Verschwörungstheorien, schnelle, zu frühe ungeklärte Tode, Geschichten zu Wundern, UFOs riesige Löcher in Sibirien usw. gleich gefolgt, von Fox News, der mit der „big voice“ Rush Limbough, einen brillanten, engagierten, nicht zu überbieten Kritikaster engagiert hat.

Was mir nun mittlerweile bestätigt wurde, ist dass vieles was hier über Amerika gesagt wird nicht stimmt. Es gibt dort ähnliche Probleme wie hier und es wird nach Lösungen gesucht. Manches Mal sehen die Lösungen dort vielleicht anders aus, man kann aber nicht sagen, dass sie schlechter seien. Die Menschen haben eine andere Grundhaltung.

1. Schlüsselstelle, Zukunftsfilme, Inspiration

Nun aber mal zu dem Thema weshalb dieses Buch entstanden ist.

George Noory hat mich z.B. neben vielen weiteren interessanten Beiträgen über außergewöhnliche Phänomene und um Erlebnisse, die weit hinter unserer Vorstellungskraft liegen, inspiriert. Interessante Neuigkeiten aus dem Universum, schwarze Löcher, die hohe Gravitation, die schwarze Masse, die schwarze Energie, bewohnte Planeten, Big foots, den Yeti, Informationen und Fragen, die zu Verschwörungstheorien in der Politik gehören wie z.B der plötzliche und unerwartete Tod Marylin Monroes und John F Kennedeys, um UFOs, Psychologie und die Frage nach dem Leben nach dem Tod.

Viele Leute riefen während der open lines jeweils nach diesen Beiträgen beim Sender an und stellen ihre eigenen Erlebnisse dar, die teilweise skurril, lustig oder Horror ähnlicher Natur waren.

Nachdem ich sah, dass sich so viele Leute, ob Wissenschaftler oder Privatleute so viele Gedanken über all diese Fragen machen, nahm ich es zum Anlass meinen Beitrag hinzuzusteuern.

Mein Buch erzählt die Geschichte der kleinen Julia, die ganz verrückte Dinge erlebt und dabei eine un-

glaublich Entdeckung macht.

Die Suche nach Antworten, mit einer bisher unbekannt Dimension

Handelt es sich um eine fantastische Geschichte, die Julia erlebt oder um eine Geschichte, die vielleicht der Realität entspricht, oder ist es eine Geschichte, die ich mir ausgedacht habe?

Meine Buch ist keine wissenschaftlich Abhandlung, sondern eine Erzählung über Julia's Beobachtungen und persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen und kreist hauptsächlich um das Vorhanden sein einer unglaublichen Entdeckung, die sie ohne weitere Informationen nicht gemacht hätte, die aber in ihrem Leben die Schlüsselstelle werden sollte. Eine Schlüsselstelle in sofern, weil sie Einfluss auf Julia nimmt und sie ihr Leben lang begleitet. Viele Fragen, die Julia hatte werden auf antrieb schon geklärt. Es gibt etwas, das weit über uns in der Entwicklung steht.

Julia ist zu Beginn der Geschichte 9 Jahre alt und beschäftigt sich schon mit vielen Fragen. Sie ist ein dunkelhaariges, sportliches Mädchen mit blauen Augen.

Sie interessiert sich für Physik und Biologie.

Während Julia's Leben hatten sich nun eine ganze Menge Fragen angesammelt, auf die sie bislang doch noch Antworten gesucht hatte.

Mittlerweile, hatte sie auf ungewöhnliche Weise, ihre Antworten bekommen und dabei eine unglaubliche

Entdeckung gemacht.

Eine ganz einmalige Entdeckung, die ihr Leben stark beeinflusst hatte und ihr eine ganz andere Sicht zu den Dingen der Welt gebracht hat.

Julia erhielt Einblicke in eine andere Welt, die sie über den Tellerrand hinausblicken lies.

Sie werden jetzt vielleicht denken: „Entdeckung?, Schlüsselstelle?, die hat zu viel Zukunftsfilme oder Geschichten, die sich auf die Zukunft oder sich auf übernatürlichen Dinge beziehen,gelesen oder gesehen“,

Nein, Julia hatte Interesse an solchen Filmen, aber sie sah sie nicht im Übermaß. Die einzigen Zukunftsfilme, die ihr Leben im Nachhinein beeinflusst haben waren die ersten Filme zur Serie Raumschiff Enterprise.

Hier wurden innerhalb jeder Folge interessante Beiträge zu meinem Thema geliefert, die sie seinerzeit noch nicht erkannte und aber in der heutigen Zeit deuten kann. Die fantastischen Geschichten stammten von einer Frau mit dem Namen: DC Fontana, die ungewöhnliche Geschichten zu Papier brachte.

Zu Julia's Kinderzeit liefen natürlich auch die Filme von Jules Verne, z.B. „In 80 Tagen um die Welt, in

der die Hauptperson eine Wette abschloss, nach der er in 80 Tagen um die Welt reisen musste, was in der damaligen Zeit fast unmöglich war.

Es folgte die „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ oder „Die Reise zum Mond“ die mit ihrer Technik der Zeit weit voraus waren.

Die Deutsche Antwort auf diese Zukunftsfilme war, allen bekannt, die Raumpatrouille mit Dietmar Schönherr, gefolgt von Filmen wie Bezaubernde Genie, die ihr Leben zauberte und ebenfalls von Ort zu Ort springen konnte.

Diese fantastischen Filme hinterließen natürlich Spuren und regten Julia's Fantasie an. Sie fand diese Filme großartig und hatte das Gefühl tief in ihr, dass an vielen Sachen etwas dran war. Dieses Gefühl konnte sie sich nicht erklären, hatte aber eine tiefe Begeisterung in ihr.

Diese Filme warfen natürlich auch viele Fragen auf.

Was waren Photonen Torpedos, was waren Faser, Konnte man wirklich beamen?

Es war eine tolle Vorstellung mal eben schnell von einem Ort zum anderen zu gelangen.

Was war Antimaterie?

Konnte man im Universum Schwerkraft erzeugen?

Wie würde man aus dem Wasser starten können und dabei den Widerstand des Wassers überwinden können?

Zu der damaligen Zeit konnte man alle diese Fragen

nicht so einfach im Internet nachschlagen.

Viele dieser Fragen blieben also eine ganze Zeit unbeantwortet. Als Julia älter wurde kamen eine ganze Menge neue Fragen hinzu.

Was sie in der späteren Schulzeit, sie war gerade 9 Jahre alt, beschäftigte war die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Sie fragte sich das, weil sie überlegte, „Wofür lerne ich das hier alles, was macht es für einen Sinn?. „Wir werden geboren, gehen zur Schule, gehen dann arbeiten, und werden dann irgendwann sterben“.

Damit verbunden ergaben sich wieder neue Fragen. Wozu ist das so? Wem nutzt das? Was bewegt uns?

Sie hatte in ihrem Inneren das Gefühl, es muss mehr geben. Sie überlegte „Es gibt etwas, das uns ausmacht. Es gibt etwas, das mich ausmacht, mein Handeln bestimmt und das was ich bin. Was kann es sein. Warum hat keiner eine Antwort darauf? Haben andere nicht das gleiche Gefühl wie ich“?

Julia glaubte, dass keiner dieses Gefühl haben könne denn sonst wäre das Thema ja mal zur Sprache gekommen. Sie glaubte es interessierte keinen den Sinn des Lebens zu erkennen.

Na, das war's also damit.

2. Okkulte Sitzung

Für Julia und ihre Klassenkameradinnen kam es allerdings irgendwann in Mode zu versuche zu übersinnlichen Mächten Kontakt aufzunehmen. Gemeint sind sozusagen okkulte Sitzungen mit Ouija bord, einem Kreis mit Orakeln und einem Glas, das auf dem Kopf stehend auf einem Brett mit Buchstaben stehend, von der übersinnlichen Macht herum geschoben werden soll. Eines Tages versuchten sie und ihre Schulkolleginnen es und bauten Kerzen auf, machten eine geheimnisvolle Stimmung im Raum, hatten auch Düfte im Raum verteilt und fassten sich dann an den Händen, um mehr Energie zu haben. Es waren immerhin 8 Kinder, die sich ganz gewaltig konzentrierten.

Leider hatten sie anscheinend alle andere Gedanken denn es wollte sich kein Geist bei ihnen melden. Vielleicht dachten sie alle an irgend etwas anderes, was die Welt der Geister verwirrte. Vielleicht gab es unter den Teilnehmern auch welche, die Angst hatten, es aber dies nicht zugaben. Wer weiß, es war alles sehr spannend und auch ein bisschen unheimlich.

Wie schon gesagt, es ließ sich kein Geist blicken um Julia und ihre Freundinnen aufzuklären. Keine tote Tante war anscheinend bereit, mit ihnen zu sprechen